DAS LEHREN LERNEN

Workshop-Programm
27. Februar bis 2. März 2017
Haus auf der Alb, Bad Urach

Zusammenfassung

In die Gestaltung einer Seminarveranstaltung fließen entscheidend diejenigen Konzeptionen des Lehrens und Lernens ein, denen man sich – zumeist unbewusst – verpflichtet fühlt oder die man bisher selbst erfahren hat. Diese Konzeptionen bestimmen die Wahl der Lehrinhalte und -strategien. Ausgehend von Überlegungen zu den Zielen des Lehrens und Lernens und einer möglichst adäquaten Umsetzung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Workshop eine Seminarkonzeption zu einem einschlägigen Thema der Friedens- und Konfliktforschung erarbeiten. Dabei werden vier Themenkomplexe vertieft behandelt: 1.) die Bestimmung von Lehr-Lernzielen und die inhaltliche Gestaltung eines Seminars, 2.) der Einsatz von adäquaten, aktivierenden Methoden, 3.) die Konzeption von Prüfungen, die das Erreichen der Ziele abprüfen und 4.) die Gestaltung von Feedback und Evaluation. Das Thema Atmosphäre wird als Querschnittsthema behandelt.

Der Workshop wird zu unterschiedlichen Zeiten von Didaktikern und Didaktikerinnen sowie von Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern begleitet und gestaltet.

Referentinnen und Referenten

Selbstverständnis - Konzeptionen des Lernens und Lehrens
Dr. Thomas Nielebock (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Wissen - Zur inhaltlichen Ausgestaltung einer Seminarkonzeption
Prof. Dr. Tanja Brühl (Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt/M.)

Methoden – aktivierende Lernmethoden
Dr. Tatjana Reiber (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn)
Verena Brenner, M.A. (Trainerin für interkulturelle Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Tübingen)

Prüfungsformen, Feedback und Evaluation
Prof. Dr. Holger Horz (Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt/M.)

Leitung, Betreuung und Organisation des Workshops
Dr. Thomas Nielebock
Dr. Tatjana Reiber
Verena Brenner, M.A.
Siegfried Frech (Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg)
Workshop-Assistenz: N.N.

Programm

Montag, 27.02.2017

Anreise bis 9.45 Uhr

10.00 Uhr **Einführung**

- Begrüßung
  Siegfried Frech, Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg
- Vorstellung und Einführung in das Workshop-Programm
  Tatjana Reiber und Thomas Nielebock

11.30 Uhr

- Der Auftrag: Gruppenbildung und gegenseitige Vorstellung eigener Seminarpläne im Bereich Friedens- und Konfliktforschung
  Verena Brenner und Tatjana Reiber

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Teil 1: Selbstverständnis – Konzeptionen des Lehrens und Lernens**
Thomas Nielebock; Moderation: Verena Brenner

- Lernen
  Motivation, Erfahrung und Theorie
- Lehren
  Kriterien guter Lehre, Kompetenzen, Rollen und Lehrpersönlichkeit der Lehrenden

Pause

- Lehre in der Friedens- und Konfliktforschung
  Gibt es spezifische Anforderungen?

18.00 Uhr Abendessen

Dienstag, 28.02.2017

9.00 Uhr **Teil 2: Wissen – Zur inhaltlichen Gestaltung eines Seminars**
Tanja Brühl; Moderation: Tatjana Reiber

- Lernziele als Ausgangspunkt einer Seminarkonzeption
- Umsetzung I: Auswahl und Formulierung von Lernzielen
- Vorstellung der Ergebnisse: Wissens- und kompetenzorientierte Lernziele

Pause

11.00 Uhr

- Möglichkeiten der Seminarkonzeption: Erfahrungsbericht aus dem Lehralltag

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

- Umsetzung II: Weiterentwicklung der Seminarpläne, sodass sie wissens- und kompetenzorientierte Lernziele berücksichtigen

Kaffeepause

- Vorstellung der Ergebnisse

18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 01.03.2017

8.30 Uhr **Teil 3: Methoden – aktivierende Lernmethoden**
Verena Brenner/ Tatjana Reiber; Moderation: Thomas Nielebock

- Kennenlernen von aktivierenden Lernmethoden (integrierte Pause)

Pause

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

- Umsetzung III: Fortschreibung der Seminarkonzeption

Kaffeepause

- Übungsphase: Anleitung von aktivierenden Methoden

18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 02.03.2017

9 Uhr **Teil 4: Prüfen, Feedback und Evaluation**
Holger Horz; Moderation: Verena Brenner

- Prüfungsformen
- Umsetzungsphase IV: Weiterentwicklung der Seminarkonzeption

Pause

- Feedback und Möglichkeiten der Seminarevaluation

Praktische Beispiele und offener Erfahrungsaustausch

12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Abschluss I**

- Praktisches Beispiel der Seminarauswertung am Beispiel des Workshops *Einführung und Übung*

15.30Uhr **Abschluss II**
Thomas Nielebock und Tatjana Reiber

- Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops /Schlussrunde
- Verabschiedung
  Siegfried Frech, Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg

16.00 Uhr Ende des Seminars, ein letzter Kaffee und Abreise